

7. JUNI 1941

254/41

85

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

W A 1430, RV

Berlin W 8, den 30. Juni 1941  
-Postfach-

praes .....  
resp .....

85

Kriegsstatistik 1941.

Jm Anschluß an meinen Runderlaß vom 19. Dezember 1940  
- W A 2624/40, RV -.

Auf Veranlassung des Oberkommandos der Wehrmacht werden die Erhebungen zur Aufstellung einer Bilanz der Beschäftigten mit dem Stichtag 1. Juni 1941 wiederholt.

Die Entwicklung des kriegswirtschaftlichen Kräfteeinsatzes hat es notwendig gemacht, auch die Ukr.-Gestellten, die beschäftigten Ausländer, Juden und Kriegsgefangenen zu erfassen. Die Feststellung der Abgeordneten und Dienstverpflichteten ist dagegen nicht mehr erforderlich. Die entsprechend geänderten Fragebogen werden den Dienststellen in den nächsten Tagen durch das Statistische Reichsamt übermittelt werden. Etwaige Nachforderungen oder Rückfragen sind unmittelbar an das Statistische Reichsamt zu richten.

Zur Durchführung der Erhebung wird für den Bereich der Wissenschaftsverwaltung folgendes angeordnet:

1. Die Jnstitute (Seminare) der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der Hochschulinstitute für Leibesübungen) haben den Fragebogen W und die Universitätskliniken, -Polikliniken und Zahnärztlichen Jnstitute den Fragebogen K auszufüllen. Für die Verwaltung (Kuratorium, Rektorat, Kasse) ist ebenfalls der Fragebogen W aufzustellen. Dabei ist darauf zu achten, daß Doppelzählungen vermieden werden. Der Rektor ist bei seinem Jnstitut zu zählen.

Von den selbständigen wissenschaftlichen Anstalten (z.B. Geodätisches Jnstitut in Potsdam) ist nur je ein Fragebogen W einzureichen.

2. Bei der Erhebung sind sämtliche an den Stichtagen 1. Juni 1940 und 1. Juni 1941 vorhanden gewesenen planmäßigen und außerplanmäßigen vollbeschäftigen und nichtvollbeschäftigen Kräfte zu berücksichtigen, soweit sie hauptberuflich beschäftigt sind.

Die Universitätskuratorien und die beamteten Professoren, wissenschaftlichen Assistenten, Lektoren sind bei Ziffer I a des Fragebogens W zu zählen, soweit sie nicht durch den Fragebogen K (Ziff. 1) erfaßt werden (Klinikdirektoren und die als Hochschullehrer tätigen Oberärzte usw.).

3. Die ausgefüllten Fragebogen sind mir gesammelt bis zum 1. August 1941 in einfacher Ausfertigung einzureichen. Ein zweites Stück der Fragebogen ist für die dortigen Akten herzustellen. Eine Zusammenstellung für die gesamte Hochschule ist nicht erforderlich. Es ist aber darauf zu achten, daß sämtliche Anstalten erfaßt und die Fragebogen vollständig ausgefüllt sind.

Jm Auftrage  
gez. G r o h

Begläubigt

Angestellte

An  
die Unterrichtsverwaltungen der Länder mit Hochschulen (außer Preußen),  
die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs- und preuß. Dienststellen der Wissenschaftsverwaltung.



Deutsches Histor. Institut in Rom in Berlin